Produkt des Monats

ABIPLAS® CUT

Plasma-Schneidbrenner der Typenreihe ABIPLAS CUT sind zum Plasmaschneiden mit Pressluft als Plasma- und Kühlgas auch unter härtesten Bedingungen einsetzbar. Eine breite Palette an Düsen und Elektroden sowie weiteres Zubehör bieten ein großes Anwendungsfeld in Handwerk und Industrie.

Das robuste Werkzeug für den perfekten Schnitt

ABICOR BINZEL®

KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG
Altlöbtau 9, Postfach 28 01 38,
D-01159 Dresden
e-Mail: haufe@binzel-abicor.com
Tel.: + 49 351 / 42 03 30
Tax: + 49 351 / 42 03 340

IBG GROUP

PRO.DA93 • Printed in Germany • © Copyright

70 Jahre Schweißtechnik aus Dresden

Nr. 6

Aufbruch in die neue Zeit

ABICOR BINZEL®

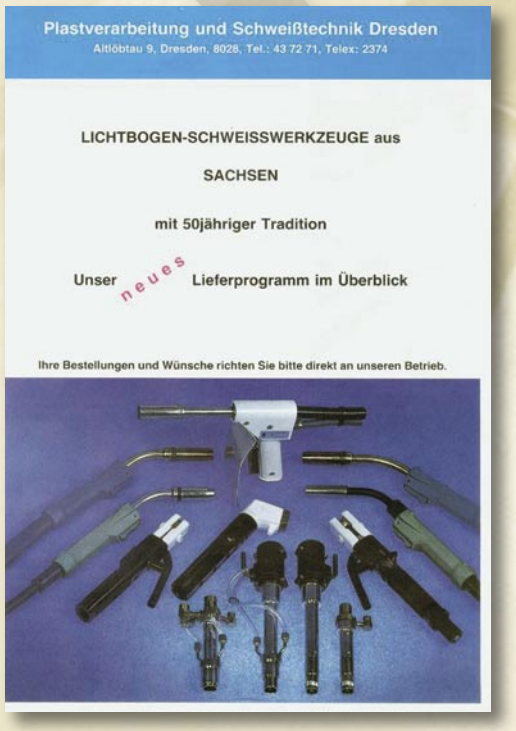
KURT HAUFE

SCHWEISSTECHNIK GmbH & Co.KG
ein Unternehmen der ABICOR Gruppe

Aus der Geschichte der KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG – 1989 bis 1998

Die Zeit der „friedlichen Revolution“ in der DDR und die Wiedervereinigung Deutschlands bedeuteten auch für den VEB Plastverarbeitung und Schweißtechnik wesentliche Umwälzungen. Für das unter dem Namen des Gründers reprivatisierte Unternehmen stand das Schicksal wieder einmal auf „Messers Schneide“.

Auf der einen Seite war man endlich den Fesseln der Planwirtschaft entronnen und konnte sich unter den neuen Gegebenheiten endlich der Umsetzung neuer Ideen und Vorhaben widmen. Auf der anderen Seite bestand angesichts zusammenbrechender Märkte in Ost und West und einer uneffektiven Unternehmensstruktur sowie veralteter Maschinen und Ausrüstungen dringender Handlungsbedarf. Nur durch den Einstieg eines branchenverwandten und marktbestimmenden Partners bestand die Möglichkeit, das Unternehmen für die Bedingungen der Marktwirtschaft fit zu machen.



Bereits Mitte der 80-er Jahre bestanden gewisse, wenn auch zunächst mehr wettbewerbsbedingten Kontakte zur Alexander Binzel Schweißtechnik in Alten-Buseck.

In Anbetracht fehlender Produktionskapazität bei BINZEL und der qualifizierten und motivierten Mitarbeiter sowie vorhandener Infrastruktur in Dresden wurde man sich schnell handelseinig. Nach ersten konkreten Gesprächen im Mai 1990 und Sondieren der Fertigungsmöglichkeiten in den Folgemonaten wurden bereits im September 1990 wassergekühlte Brenner für den neuen Partner montiert.

Mit der Beurkundung am 10. September 1990 wurde die Beteiligung von BINZEL an der reprivatisierten KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG besiegelt.

Die Umwandlung eines VEB in ein Privatunternehmen stellte alle Beteiligten vor völlig neue Anforderungen, wie die Bewertung des Betriebsvermögens, die Abspaltung von fremden Betriebsteilen, die Umsetzung des Reprivatisierungsprozesses, D-Mark Eröffnungsbilanz, Umstrukturierung der Firma, Aufbau einer völlig neuen Betriebsorganisation und Einführung moderner EDV-Systeme.

Umfangreiche Umbau- und Modernisierungsarbeiten sowie Investitionen in Millionenhöhe folgten. Parallel wurden sofort erste Brennersortimente von Binzel in das Produktionsprogramm aufgenommen.

Der Zusammenbruch der früheren Märkte in der ehemaligen DDR und in Osteuropa sowie die Modernisierung des Unternehmens forderten jedoch personalseitig ihren Tribut: Von ursprünglich 112 Mitarbeitern zum 01. 07. 1990 schrumpfte die Belegschaft bis in das Jahr 1992 auf nur 62.

Durch die richtungweisenden Entscheidungen von Seiten BINZEL, den Standort Dresden zum Produktionszentrum für gasgekühlte MIG/MAG-Schweißbrenner auszubauen, ging es bald wieder aufwärts. Seit dem werden in großen Stückzahlen die bekannten MB-Schweißbrenner gebaut und direkt in das weltweite BINZEL-Vertriebsnetz geliefert. Parallel wurde durch HAUFE begonnen, schrittweise die Märkte in Osteuropa für den Verkauf von BINZEL- und HAUFE-Produkten zu erschließen. Aber auch traditionelle Erzeugnisse wie Elektrodenhalter und Fugenhobler erlebten eine Renaissance, eroberten sich verlorengegangene und neue Marktsegmente.

Mit dem Produktions- und Vertriebsnetz der ABICOR Gruppe im Rücken konnte KURT HAUFE Dresden nunmehr optimistisch in die Zukunft blicken. 1998 wurden 170.000 Schweißbrenner und über 200.000 Elektrodenhalter gefertigt. Die Beschäftigtenzahl erreichte wieder das Niveau zum Zeitpunkt der Reprivatisierung bei einem Umsatz von über 10 Millionen DM.

Doch nicht nur der Produktionsstandort bei HAUFE entwickelte sich prächtig, sondern auch die intensive Marktarbeit in Osteuropa zeigte Erfolge.

Lesen Sie in der Fortsetzung:
Die Jahre 1999 bis 2009 – Drehscheibe für die Region »Ost«